

Bericht aus dem Bundeshaus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **165 (1999)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mutationen in den hohen Posten der Armee Gesamtübersicht

Ernennungen auf den 1. Januar 2000

Divisionär Eugen Hofmeister (1949, von Luzern), Unterstabschef Operationen im Generalstab, wird Kommandant der Felddivision 8. Er trat 1972 ins Instruktionskorps ein, wobei er an verschiedenen Schulen der Infanterie wirkte. 1986 absolvierte er den Infantry Officer Advanced Course in Fort Benning (USA), 1994/95 kommandierte er die Infanterieschulen Zürich. Auf den 1. Januar 1998 wurde er unter Beförderung zum Divisionär neuer Unterstabschef Operationen.



Divisionär Dominique Juilland (1943, von St-Maurice, VS), Stabschef Operative Schulung im Generalstab, wird Verteidigungsattaché in Paris. Die Funktion des Stabschefs Operative Schulung wird mit der Funktion des Chefs Doktrin Armee XXI zusammengelegt. Divisionär Juilland trat 1974 ins Instruktionskorps der Infanterie ein und wirkte an verschiedenen Infanterieschulen. Nach einem Stage an der Ecole supérieure de Guerre in Paris (1984/86) befehligte er bis 1987 die ersten Offiziersschulen des Militärischen Frauendienstes (MFD). 1991 wurde er Chef der Abteilung Armeepanung im Generalstab, 1994/95 war er Kommandant der Territorialbrigade 10. Auf den 1. Januar 1996 wurde er unter Beförderung zum Divisionär neuer Stabschef Operative Schulung.



Brigadier Ulrich Lobsiger (1942, von Wohlen, BE), Kommandant ad interim der Gebirgsdivision 9, wird unter Beförderung zum Divisionär Kommandant der Gebirgsdivision 9. Er absolvierte seine Instruktorlaufbahn in der Artillerie. Unter anderem war er Kommandant von Artillerieschulen und Waffenplatzkommandant von Monte Ceneri. 1982/83 absolvierte er einen Lehrgang an der Scuola di Guerra in Civitavecchia (Italien). Auf den 1. Januar 1989 wurde er zum Stellvertreter des Waffenchefs der Artillerie ernannt. Seit dem 1. Juni 1998 ist er Kommandant ad interim der Gebirgsdivision 9.



Brigadier Christian Josi (1944, von Adelsboden, BE), Stabschef des Gebirgsarmee-korps 3, wird unter Beförderung zum Divisionär Unterstabschef Operationen im Generalstab. Er war als Instruktor der Infanterie in verschiedenen Offiziersschulen tätig und bei der Einführung der Panzerabwehrenkaffe Dragon engagiert. Nach einem militärischen Lehrgang in Fort Leavenworth (USA) kommandierte er von 1989 bis 1991 die Panzerabweherschulen in Drogens. Von 1992 bis 1994 war er Kommandant der Schiessschule Walenstadt. Auf den 1. Januar 1995 wurde er unter Beförderung zum Divisionär neuer Stabschef des Gebirgsarmee-korps 3.



Brigadier Luc Fellay (1947, von Bagnes, VS), Kommandant der Territorialbrigade 10, wird unter Beförderung zum Divisionär Kommandant der Territorialdivision 1. Er wurde 1978 Instruktor der Festungstruppen. 1990/91 besuchte er die Scuola di Guerra in Civitavecchia (Italien), anschliessend kommandierte er die Festungs-Offiziersschule von St-Maurice. 1995 war er Kommandant der Festungsartillerie-Rekrutenschulen und Waffenplatzkommandant von Sion. Auf den 1. Januar 1996 wurde er unter Beförderung zum Brigadier Kommandant der Territorialbrigade 10.



Brigadier Christophe Keckeis (1945, von Fislisbach, AG), Stabschef der Luftwaffe, wird unter Beförderung zum Divisionär Chef der Untergruppe Operationen der Luftwaffe. Er war Berufsmilitärpilot und trat 1973 als Mitglied des Überwachungsgeschwaders in das Instruktionskorps ein. Er leitete die Pilotenschule und war Chef Lufteinsatz in der Flugwaffenbrigade 31. 1987/88 besuchte er den Advanced Staff Course der Royal Air Force in Bracknell (GB). 1991 wurde er Kommandant des Überwachungsgeschwaders. Auf den 1. Januar 1993 wurde er unter Beförderung zum Brigadier Kommandant der Fliegerbrigade 31. Seit 1998 ist er Stabschef der Luftwaffe.



Oberst i Gst Walter Knutti (1948, von Därstetten, BE), Chef des Stabes der Untergruppe Operationen der Luftwaffe, wird unter Beförderung zum Brigadier Kommandant der Flugplatzbrigade 32. Er trat 1982 in das Instruktionskorps der Luftwaffe ein. Nach den Jahren als Einheitsinstruktor der Leichten Fliegerabwehr-Rekrutenschulen wurde er als Stellvertretender Kommandant der Luftwaffen-Offiziersschule in Dübendorf eingesetzt. 1990/91 besuchte er das Air Command and Staff College in Maxwell (USA). Von 1993 bis 1996 kommandierte er die Leichte Fliegerabwehr-Rekrutenschule in Payerne. Seit 1997 ist er Chef des Stabes der Untergruppe Operationen der Luftwaffe.



Oberst i Gst Daniel Roubaty (1951, von Villars-sur-Glâne, FR), Kommandant der Panzerabwehr-Unteroffiziers- und -Rekrutenschulen, wird unter Beförderung zum Brigadier Kommandant der Territorialbrigade 10. Er trat 1981 in das Instruktionskorps der Infanterie ein und arbeitete in den Schulen von Bern, Colombier, Savatan und Andermatt. Ab 1989 wirkte er im Kommando der Generalstabs-kurse. 1994/95 absolvierte er das Collège Interarmées de Défense in Paris. Seit 1997 ist er Kommandant der Panzerjäger-Unteroffiziers- und Rekrutenschulen von Chamblon.



Oberst i Gst Martin Chevallaz (1948, von Montherod, VD), Stellvertretender Kommandant der Generalstabsschule, wird unter Beförderung zum Brigadier Stabschef des Gebirgsarmee-korps 3. Er trat 1972 ins Instruktionskorps der Infanterie ein und wirkte an verschiedenen Schulen. 1991 bis 1992 absolvierte er die Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg. 1993 bis 1995 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Sektion Armeorganisation der Untergruppe Planung im Generalstab. Seit 1996 ist er Instruktor und Stellvertretender Kommandant der Generalstabsschule.



Oberst i Gst Paul Kälin (1950, von Einsiedeln, SZ, und Sigriswil, BE), Referent Chef VBS für die Luftwaffe, wird unter Beförderung zum Brigadier Stabschef der Luftwaffe. Er ist seit 1983 Instruktor der Luftwaffe. 1994/95 absolvierte er das Air Command and Staff College der US Air Force University in Montgomery, Alabama (USA). Seit September 1997 ist er Referent Chef VBS für die Luftwaffe und seit Februar 1999 zusätzlich Referent Chef VBS für den Zivilschutz und die Nationale Alarmzentrale.



förderung zum Divisionär zum Kommandanten der Stabs- und Kommandantenschulen ernannt.

■ Oberst i Gst Ulrich Zwygart, Chef Kernteam Armee XXI, wurde unter Beförderung zum Brigadier zum Kommandanten der Panzerbrigade 2 ernannt.

Ernennungen auf den 1. Januar 2000

■ Divisionär Hansruedi Fehrlin, Chef der Untergruppe Operationen der Luftwaffe, wurde unter Beförderung zum Korpskommandanten zum Kommandanten der Luftwaffe ernannt.

■ Divisionär Beat Fischer, Kommandant der Felddivision 8, wurde unter Beförderung zum Korpskommandanten zum Kommandanten des Gebirgsarmee Korps 3 ernannt.

Parlamentarische Vorstösse zum Thema Nachrichtendienst

Aus der Sondersession von Ende August/Anfang September sowie aus der Herbstsession sind zahlreiche parlamentarische Vorstösse zum Thema **Nachrichtendienst** eingereicht worden. Die Palette der Forderungen ist **vielfältig**.

Folgende **drei Motionen**, die der Bundesrat **ablehnt**, verlangen die **Abschaffung des Nachrichtendienstes**:

■ Motion Christian Grobet

Nationalrat Grobet fordert den Bundesrat auf, jeglichen offiziellen oder vom Bund unterstützten Nachrichtendienst, der Spionage betreibt, abzuschaffen und den Kampf gegen die Spionage (Aktivitäten der Gegenspionage) ausschliesslich der Bundespolizei zu übertragen.

■ Motion Christiane Jaquet-Berger

Nationalrätin Jaquet-Berger verlangt aus folgenden Gründen die baldige Abschaffung des Nachrichtendienstes: Der Skandal, der zurzeit den Nachrichtendienst der Armee erschüttert, hat wenigstens einen positiven Effekt, dass er ans helle Tageslicht bringt, in welchem Ausmass dort weiterhin jenes schädliche Klima herrscht, das nach der Fichenaffäre die Schaffung einer Geheimarmee (P 26 und P 27) möglich machte, ganz zu schweigen von den skandalösen Beziehungen zum südafrikanischen Apartheid-Regime. Die ganze Sache macht deutlich, dass ein Nachrichtendienst, der allein in den Händen der Armee liegt, heutzutage eine Absurdität darstellt und den Landesinteressen nicht dienlich ist, vielmehr lediglich die Hochrangigen, die dort arbeiten, dazu anstachelt, James Bond zu spielen oder, was noch gravierender ist, antidemokratische Praktiken zu erproben.

■ Motion Grüne Fraktion

Die Grüne Fraktion beauftragt den Bundesrat, den eidgenössischen Räten eine Vorlage zur Revision des Militärgesetzes mit folgendem Inhalt vorzulegen: Der Nachrichtendienst ist ersatzlos aufzulösen und somit Artikel 99 des Militärgesetzes zu streichen. Der Aktenbestand ist vollumfänglich zu sichern, und für das von den notwendigen Entlassungen betroffene Personal ist ein mit den Sozialpartnern erarbeiteter Sozialplan vorzulegen.

Ausserdem will **Nationalrat Anton Schaller** mit seiner **Motion** erwirken, dass der Bundesrat spätestens ein Jahr nach dessen Annahme den eidgenössischen Räten eine Botschaft über die **Reorganisation der Nachrichtendienste** des Bundes zuleitet. Der Bundesrat ist der Auffassung, dass der Motionär **prüfenswerte** Überlegungen anstellt. Deshalb hat er die Motion in die abgeschwächte Form eines **Postulats** umgewandelt.

Die restlichen Vorstösse verlangen eine Vielzahl von Auskünften zu **Einzelanliegen**.

■ Interpellation Margrith von Felten

Nationalrätin von Felten ersucht den Bundesrat um Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit der Zurverfügungstellung von Informationen des Nachrichtendienstes an die zivilen Strafverfolgungsbehörden.

■ Interpellation Franziska Teuscher (I)

Nationalrätin Teuscher will u. a. wissen, ob die Untergruppe Nachrichtendienst private Detektive oder Ermittler mit Informationsbeschaffung beauftragt und ob die Untergruppe Nachrichtendienst auch auf Informationen zurückgreift, die ihr von Drittpersonen aus Wirtschaft und Wissenschaft geliefert werden.

■ Interpellation Franziska Teuscher (II)

Mit einer weiteren Interpellation erkundigt sich Nationalrätin Teuscher über den Einsatz des Armeenachrichtendienstes.

■ Interpellation Cécile Bühlmann (I)

Nationalrätin Bühlmann stellt verschiedene Fragen zur Verwendung der finanziellen Mittel der Untergruppe Nachrichtendienst und zu deren Personalbestand.

■ Interpellation Cécile Bühlmann (II)

Nationalrätin Bühlmann hat ebenfalls eine zweite Interpellation eingereicht, womit sie Auskunft zur elektronischen Überwachung u. a. der Kommunikationsflüsse «aus der Schweiz abgehend/in die Schweiz eingehend» haben will.

■ Interpellation Pia Hollenstein

Für Nationalrätin Hollenstein wirft das Bekanntwerden von skandalartigen «Ungeremtheiten» rund um den Nachrichtendienst auch die Frage auf, welche Rolle der Nachrichtendienst während der Zeit der Apartheid in Südafrika gespielt hat. Sie stellt dem Bundesrat dazu verschiedene Fragen.

■ Interpellation Armin Jans

Unter dem Titel «Sinn und Zweck der Untergruppe Nachrichtendienst» stellt Nationalrat Jans Fragen u. a. zu den Ausgaben und Personaleinheiten des Nachrichtendienstes.

■ Interpellation Pierre Chiffelle

Für Nationalrat Chiffelle ist der Auftrag an Divisionär Peter Regli, die Aufbereitung und Vorbereitung von Akten der sechziger und siebziger Jahre für die Abgabe an das Armeearchiv vorzunehmen, problematisch. Er befürchtet, dass für die laufenden Untersuchungen relevante Unterlagen verschwinden könnten.

■ Einfache Anfrage Jakob Freund

Nationalrat Freund will vom Bundesrat wissen, ob dieser bereit sei, für die Geheimbereiche des Bundes spezielle Massnahmen zu ergreifen, um die Führungstätigkeit und die Betriebskultur zu verbessern. ■

Oberst i Gst Marius Robyr (1948, von Chermignon, VS), Stellvertretender Kommandant der Gebirgsdivision 10, wird unter Beförderung zum Brigadier im Nebenamt Kommandant der Festungsbrigade 10. Er ist Sekundarlehrer in Crans/Montana. In der Armee war er von 1993 bis 1996 Kommandant des Gebirgsinfanterie-Regiments 6. Seit 1997 ist er Stellvertretender Kommandant der Gebirgsdivision 10. 1990 übernahm er zudem das Kommando der «Patrouille des Glaciers».



Ablösungen auf den 31. Dezember 1999

Auf den 31. Dezember 1999 werden aus ihren Funktionen entlassen und in den Ruhestand versetzt:

- Korpskommandant Fernand Carrel, Kommandant der Luftwaffe,
- Korpskommandant Simon Küchler, Kommandant des Gebirgsarmee Korps 3,
- Divisionär Jean-Jules Couchepin, Verteidigungsattaché in Paris,
- Divisionär André Liaudat, Kommandant der Territorialdivision 1, und
- Brigadier Andreas Bürgi, Kommandant der Flugplatzbrigade 32.

Ausserdem:

- ist Divisionär Jean-Daniel Mudry, Kommandant der Gebirgsdivision 9, auf den 30. September 1999 aus dem Bundesdienst ausgeschieden. Er ist neuer Direktor des Schweizerischen Skiverbands;
- wurde dem Rücktrittsgesuch von Brigadier Gotthold Gehring, Kommandant der Festungsbrigade 10, auf den 31. Dezember 1999 entsprochen.

Zudem hat der Bundesrat am 15. März 1999 bereits folgende Mutationen beschlossen:

Ernennungen auf den 1. Juli 1999

■ Divisionär Alfred Roulier, Kommandant der Stabs- und Kommandantenschulen, wurde zum Chef Doktrin Armee XXI ernannt.

■ Brigadier Jean-Pierre Badet, Kommandant der Panzerbrigade 2, wurde unter Be-